

Hans-Erich Jonen
Vorsitzender der UWG Meckenheim
Julius-Leber-Str. 52
53340 Meckenheim

Telefon und Fax: 02225/ 701443

mobil: 0171-1710097

Email: hans-erich_jonen@t-online.de



Meckenheim, 22.06.2020

An die Redaktionen der örtl. Presse

MEDIENINFORMATION

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Unabhängige Wählergemeinschaft Meckenheim übersendet Ihnen nachfolgende Medieninformation mit der Bitte um Veröffentlichung.

Mit Vollgas ins neue Wohngebiet ...

... und im Vorbeirauschen den Kindern in der Kita freundlich zuhupen? Wohl nicht!

Als fachlich bedenklich und inhaltlich nicht nachvollziehbar bewertet die Unabhängige Wählergemeinschaft Meckenheim (UWG) den Vorschlag von CDU und BfM aus der letzten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt. Diesem zufolge soll die Zuwegung in das zu entwickelnde Baugebiet „Merler Keil III“ aus Richtung der bestehenden Wohnbebauung möglichst gerade und dicht an der bereits bestehenden Kita entlang erfolgen.

Fachlich bedenklich, weil der von der CDU-Fraktion formulierte und von der BfM unterstützte Antrag aus rein formalen Gründen gar nicht zulässig war; inhaltlich nicht nachvollziehbar, weil eine solche Straßenführung schon rechtlich aktuell überhaupt nicht möglich wäre, weil die hierfür erforderliche Fläche, nebenbei bemerkt mit Zustimmung von CDU und BfM, bereits im Jahr 2018 verkauft wurde, damit dort im Rahmen des geförderten Wohnungsbaus zwei Mehrfamilienhäuser als Beitrag zu dem in Meckenheim so dringend benötigten bezahlbaren Wohnraum errichtet werden können.

Die Kaltschnäuzigkeit, mit der eine Straßenführung vorgeschlagen wird, die schon allein aus den bestehenden rechtlichen Rahmenbedingungen nicht möglich wäre, deren Realisierung demzufolge mit erheblichen finanziellen Belastungen für die Stadt Meckenheim verbunden wäre und die einen wichtigen Beitrag zur Schaffung von gefördertem Wohnungsbau torpedieren würde, stellt die Unabhängige Wählergemeinschaft Meckenheim vor die Frage, was CDU und BfM mit ihrem Antrag in Wirklichkeit bezwecken.

Dessen ungeachtet stellte Hans-Erich Jonen, städtebaupolitischer Sprecher der UWG, schon in der Ausschusssitzung unmissverständlich klar, dass der als Ergebnis der mehrstufigen Bürgerbeteiligung entwickelte städtebauliche Grobentwurf und die darin enthaltene Verkehrsführung exakt dem entspreche, was sich die UWG vor dem Hintergrund einer möglichst weitgehenden Entschleunigung des motorisierten Verkehrs in neuen Wohnquartier vorstelle und was bei einem verantwortlichen Umgang mit der Schutzbedürftigkeit der Kinder der Kita Apfelbaum zwingend geboten sei.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Erich Jonen